Ein neuer Stenus aus der Herzegowina.

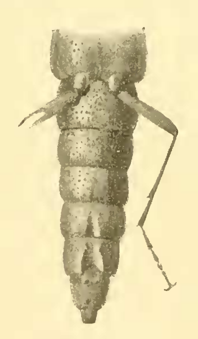
Von Sanitätsrat **Dr. A. Fleischer** in Brünn.

Mit zwei Figuren im Texte.

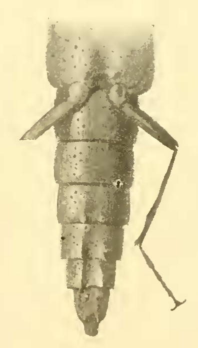
Stenus Zoufali m.

Dem *Sten. ater* täuschend ähnlich und im weiblichen Geschlechte nur durch genauen Vergleich beider Arten zu unterscheiden. — In der Größe, Farbe, speziell auch in der gelben Färbung des Basalgliedes der Kiefertaster, in der Länge und Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken sind beide Arten fast vollkommen gleich.

Im allgemeinen unterscheidet sich *Sten. Zoufali* von *Sten. ater* durch schmäleren Kopf, auffallend kleinere, weniger vorgewölbte Augen, etwas schmälere Stirne und tiefere Stirnfurchen, ein wenig



St. Zoufali.



St. ater.

gröbere Punktierung der Dorsalsegmente, deutlich gröbere und dichtere Punktierung der Ventralsegmente und des Metasternums und deutlich mehr gerundete Seiten der Abdominalsegmente.

Beim ♂ speziell ist der Unterschied in der sexuellen Auszeichnung überraschend leicht zu konstatieren.

Das Männchen von *Sten. Zoufali* hat nämlich auf den Hinterschienen, und zwar auf der Innenseite im hinteren Drittel derselben ein scharfspitziges Zähnchen und ist die Schiene nur hinter demselben ein wenig ausgebuchtet, während bei *ater* an derselben Stelle sich nur eine stumpfhöckerförmige Erweiterung befindet und

ist die Schiene vor und hinter derselben deutlich ausgebuchtet. Das 6. Ventralsegment ist bei beiden Arten fast gleich geformt; beim 5. hingegen ist bei *Zoufali* die Aushöhlung nach oben auffallend verschmälert; am 4. Ventralsegmente ist die Furche in der Mitte schmal und glatt, bei *ater* doppelt so breit und im oberen Teile punktiert. Die Seitenrandkiele der Furchen am 4. und 5. Segment sind bei *ater* undicht und ziemlich lang gelb behaart, bei *Zoufali* fehlt die Behaarung vollkommen; das 3. Ventralsegment hat bei *Zoufali* an der Basis in der Mitte derselben eine mehr weniger deutliche seichte Furche, welche nach oben sich verschmälert; auch am 2. Segmente befindet sich bei manchen Individuen in der Mitte der Basis eine schwache Andeutung einer Furche. Long. 5 *mm*.

Der Käfer wurde vom Herrn Professor Vladimir Zoufal aus Proßnitz in Mähren am Mostarsko blato (periodisches Inundationsgebiet bei Mostar) in größerer Anzahl gesammelt; der Käfer vertritt dort unseren *ater* und wurde bisher mit diesem verwechselt.

Bei der Untersuchung von nachträglich eingeschicktem großen Materiale von *Stenus Zoufali* m. finde ich, daß bei einzelnen Individuen die Beine dunkelbraun und mitunter mehr weniger deutlich hell-gelbbraun gefärbt sind. Je heller die Beine gefärbt sind, in desto größerer Ausdehnung ist auch die Basis der Kiefertaster gelb. Nach meiner Ansicht verdienen Individuen mit gelbroten oder braunroten Beinen einen Namen, um die Determination zu erleichtern; ich nenne dieselben a. ***Matzenaueri*** m. zu Ehren des Herrn Ingenieur Matzenauer in Mostar, welcher mit Herrn Professor Zoufal wiederholt in der Herzegowina gesammelt hat.
